

38. Sommerfahrt

Die Sommerfahrt wurde von der Firma „Regen“ betreut.

*Einzig sichere Wetterprognose –
Nachts zunehmende Dunkelheit!*

SAMSTAG 6. JUNI 2009

Text: Josef Müller



Dank Spezialbewilligung der Stadt Frauenfeld durften die Oldtimer in der abgesperrten Altstadt parkiert werden und wurden von vielen Interessierten bestaunt.

Zuerst ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren. Medaillen, Beat Sutter – Nummerntafeln, Garage Obrist (Subaru), Fischingen – Prüfungsareal / Besichtigung Postauto- und Lastwagenoldtimer, Wegmüller, Holz- und Kartonverpackungen, Attikon – Café Hirt, Frauenfeld.

Der Treffpunkt am Morgen war beim Kloster Fischingen. Ruedi Schawalder begrüßte die regentauglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Kaffee und Gipfel informierten Beat Sutter und Josef Müller über den Tagesablauf. Auf die Fahrstrecke wurden die Oldtimer durch den bewährten Starter Hubert Lanter geschickt. Die erste Prüfungsaufgabe erfolgte kurz nach dem Start. Bis zum Ortsende von Fischingen durften 40 Stundenkilometer nicht überschritten werden. Dies wurde mit einem offiziellen Radargerät gemessen und fotografisch festgehalten. Unachtsame Piloten wurden nicht gebüsst, erhielten jedoch einen Eintrag auf dem Prüfungsformular.

Die Route führte über den Sitzberg, Turbental nach Attikon. Hier galt es verschiedene Prüfungsstellen zu absolvieren. Zeit-

gleich konnten die Postauto- und Lastwagenoldtimer der Familie Wegmüller bewundert werden. Ein Apéro stand auch bereit. Weiterfahrt über Landstrassen zur Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon. Hier wurde der Lunch eingenommen und danach das landwirtschaftliche Museum besucht. Die Fahrt führte weiter nach Frauenfeld. Im Café Hirt genossen die Teilnehmer Kaffee und ein Stück Torte. Während dieser Fahrpause zeigte sich auch kurz Frau Sonne. Der Schlussteil der Sommerfahrt durch das Lauchetal nach Gloten zum Gasthaus Hirschen. Nach dem „Zvieriznacht“ erfolgte die Rangverkündigung mit Preisübergabe durch das bewährte Team Bernadette und Ruedi Schawalder. Sie hatten wiederum viel Tagesaufwand, um die Rangliste bis zum Abschluss der Sommerfahrt auszuwerten. Ruedi bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Sponsoren, Organisatoren und Helfern. Er wünschte eine gute (immer noch feuchte) Heimfahrt.

Noch etwas Statistik: Teilnehmer 137; Oldtimer 62; Fahrerinnen 6; Fahrer 56; Fahrstrecke 82,2 km. Rangliste erhältlich bei R. Schawalder, per Mail.



Startchef Hubi Lanter mit Vauxhall 1922 von Ernst Kast, Start in Fischingen. Und noch etwas: Hubi, als zuletzt Startender, erzielte die schnellste Radarmessung!



Wickelkäfer 1973 von Nadja Müller und Keemo. Für Oldtimernachwuchs wird bei uns gesorgt!